

„Grundwasser 2030“

Teilnehmende Betriebe an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ haben neben anderen Vorgaben auch Bodenproben zu ziehen, Weiterbildungen zu absolvieren und ein betriebsbezogenes Gewässerschutzkonzept zu erstellen. Die Frist dafür endet am 31. Dezember 2026.

Die Anzahl der notwendigen Proben richtet sich nach der Ackerfläche in der Gebietskulisse, wobei pro angefangenen fünf Hektar eine Probe zu ziehen ist. Ausgangsbasis für die Berechnung der Anzahl der benötigten Bodenproben sind die Ackerflächen gemäß Beantragung im Mehrfachantrag 2026, unabhängig von der Schlagnutzung, der Einbindung in etwaige andere Maßnahmen sowie unabhängig von der Prämienvergütung für die Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“.

Die Proben sind in einem akkreditierten Labor auf folgende Parameter zu untersuchen: pH-Wert, Humus, Phosphor, Kalium, Stickstoff (mineralisch/nachlieferbar). Die Ergebnisse sind im eAMA INVEKOS-GIS zu erfassen.

Weiterbildung und Konzept

Es sind Kurse oder Fachexkursionen zu den Themen Grundwasserschutz, Humusaufbau, wassersparende Bewirtschaftungsmethoden beziehungsweise grundwasserschonende Bewässerung oder stickstoff-/emissionsreduzierte Fütterung von Schweinen im Mindestausmaß von zehn Stunden zu absolvieren. Die Absolvierung muss durch die förderwerbende Person erfolgen. Sie kann jedoch, aufgrund betrieblicher Erfordernisse, auch von einer maßgeblich in die Bewirtschaftung eingebundenen Person erfolgen. Der Kursbesuch einer Person kann grundsätzlich nicht auf mehrere Betriebe angerechnet werden und



Auch im kommenden Jahr bietet die Boden.Wasser.Schutz.Beratung zahlreiche Veranstaltungen und Feldbegehungen an.

BWSB

ist an die geschulte Person gebunden. Verlässt die geschulte Person vor dem 31. Dezember 2026 den Betrieb, muss ein Kurs bis dahin nachgeholt werden. Scheidet die Person erst nach dem 31. Dezember 2026 aus dem Betrieb aus, muss kein weiterer Kurs absolviert werden. Die Kursverpflichtung kann auch in Form von Onlinekursen bequem von zu Hause aus absolviert werden.

Auf Basis der Informationen aus den besuchten Bildungsveranstaltungen ist bis spätestens 31. Dezember 2026 einmalig ein betriebsbezogenes Gewässerschutzkonzept zu erstellen. Dargestellt werden sollen die Ist-Situation der Flächen, Gewässer und Bewirtschaftung sowie bereits umgesetzte und noch mögliche Maßnahmen zum Schutz von Gewässern und dem Erosionsschutz. Für die Erstellung des Gewässerschutzkonzeptes stehen eine Vorlage und ein Anleitungsvideo unter www.bwsb.at zur Verfügung.

► Weitere Informationen sowie Anleitungen sind unter www.bwsb.at abrufbar.

Benedikt Ecker, BSC

Ein Tag für Boden, Klima und Zukunft

Wie können Landwirtschaft, Wirtschaft und Gesellschaft den Herausforderungen des Klimawandels begegnen? Antworten darauf bietet der Klimafachtag 2026 am 20. Jänner von 13 bis 21 Uhr in der Bauernmarkthalle in Ried im Innkreis.

DI Elisabeth Murauer

Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Inn-Kobernaußerwald und die Boden.Wasser.Schutz.Beratung der Landwirtschaftskammer OÖ laden zu einem vielfältigen, kostenlosen Programm ein.

Der Klimafachtag richtet sich an Bäuerinnen und Bauern, regionale Entscheidungsträger sowie an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Neben aktuellen Fakten zum Klimawandel gibt's praxisnahe Tipps für Betriebe sowie Einblicke in gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunftsfragen.

■ **Fachnachmittag: Landwirtschaft im Klimawandel und Weiterbildungsmöglichkeit für ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“**

Ab 13 Uhr stehen Fachvorträge zu klimatischen Veränderungen am Betrieb, Pflanzenschutz, Boden, Humus und Klima sowie zur Klimawandelanpassung im Fokus. Zahlreiche Expertinnen und Experten geben konkrete Handlungsempfehlungen. Diskutiert werden unter anderem energieautarke Bauernhöfe sowie Fragen der Flurneuordnung.



Der Tag bietet frische Impulse, praxisnahes Wissen und neue Perspektiven für eine klimafitte Zukunft.

BWSB

Der Nachmittagsblock wird als Weiterbildung (4 Stunden) für die ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ anerkannt.

■ **Abendprogramm: Klima, Gesellschaft & Zukunft**

Ab 18.30 Uhr richtet sich der Blick auf regionale Klimaveränderungen sowie deren Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft. Neben Alexander Ohms (GeoSphere Austria) informieren WKO, LK OÖ und Land OÖ über aktuelle Entwicklungen beispielsweise Grundwassertrockenheit und den europäischen Green Deal. Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion mit den Referenten.

■ **Offen für alle – flexibel, kostenlos und ohne Anmeldung**

Der Klimafachtag kann flexibel besucht werden – einzelne Programmpunkte ebenso wie der gesamte Tag. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

■ Weitere Informationen unter: www.bwsb.at/termine oder www.mitten-im-innviertel.at/veranstaltungen



**BODEN.WASSER.SCHUTZ
BERATUNG**
Im Auftrag des Landes OÖ